



Inhalt

Einführungsphase	1
Grundkurs Q1	13
Leistungskurs Q1	22
Grundkurs Q2	36
Leistungskurs Q2	44



Einführungsphase

Einführungsphase		Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I			
Thema: <i>Was ist Erziehung und warum ist sie umstritten?</i>					
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse		Inhaltlicher Schwerpunkt: Pädagogisches Verhältnis und Erziehungsziele		Dauer: Ca. 12 Std.	
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen		Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien	



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 2 von 53

1.	Wozu Erziehung?	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, erläutern und überprüfen den Arbeitsbegriff "erzieherisches Handeln" an einem Fallbeispiel (SK2) • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (SK1) • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar und erläutern sie (SK3) • ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie nach fachlich vorgegebenen Kriterien in Beziehung zueinander (SK4) • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen in ausgewählten Fallbeispielen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten, insbesondere unterschiedlichen Formen von Fallbeispielen mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis über Erziehungsziele und das pädagogische Verhältnis mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen dar auf bezogenen Handelns insbesondere mit Blick auf die Erziehungsziele verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis von Fallbeispielen und Theorien Handlungsoptionen für das eigene erzieherische Agieren (HK1) • erproben simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	<p>Zitate, z.B. Kant, Prange (Perspektive Pädagogik 1); Korczak Fallbeispiele: z.B. (Familie Drescher; Phoenix1, 26ff), Der Schuhstreit (Abiboxl) Schüller, Henningsen (Perspektive Pädagogik), Gaschke, „Die Erziehungskatastrophe“ (Ein Schrei nach Grenzen) Ev. Rollenspiele Nohl etc. Kursbuch EWS.55ff. Abibox. S. 50ff. Tschöpe-Scheffler (Phoenix, 30f); Internet; „Fünf Säulen der Erziehung“ Phoenix, 92ff. Bueb, „Lob der Disziplin“, Arnold, „Aber glaube Disziplin“, Bergmann, „Disziplin ohne Angst“, Bergmann /Winterhoff, Kursbuch Erziehungswissenschaft S.34ff., Perspektive Pädagogik, S.7ff., Flitner, „Konrad sprach die Frau Mama“, Definition.: Lernstationen</p> <p>Einübung: reziprokes Lesen; Lesetechniken Kooperation / Kommunikation Sachtextanalyse, Fallanalyse — Zusammenfassungen, Mindmapping, Verwendung von Zitaten, Anwendung in Performanzsituationen Führung des Portfolios, Methodenreaders und des Glossars (Kursbuch EW S. 635ff.) Explizite Reflexion auf das neu Gelernte</p>
		Überprüfung: s. 1. Klausur; schriftliche Aufgaben: Entwicklung eines Rollenspiels, Mindmap zur Theorie	Anbindung: Erziehung und Bildung zu Sozialisation und Enkulturation; Erziehungsstile; Anthropologie (KL 1)

Einführungsphase	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II
Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“— Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit — Muss Erziehung sein?	



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 3 von 53

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse		Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen	Dauer: Ca. 12 Std.
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien
2.			Konkretisierung an einem Fall; z-B- Filmausschnitte aus Truffauts „Der Wolfsjunge“ Texte dazu aus Phoenix, Band I; PU H4/2010; Blumenthal, Kaspar Hausers Geschwister Schülerreferat (Gerstein, „Victor“); Film (Der Wolfsjunge, Truffaut) und Material dazu: Phoenix 1, S. 31ff.
2.1	Erziehungsfähigkeit und Erziehungsbedürftigkeit	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK2) • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK4) • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (SK6) 	
2.2	Entwicklung pädagogischer Fragestellungen aus Fallbeispielen	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (M K4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (M K11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<p>„Genie“. Kursthemen Band 1, S. 37ff. insbesondere zu UK 3 „Kaspar Hauser“, Filmausschnitte, Textauschnitte (Feuerbach, Handke, Zimmer), Internetrecherche, z.B. Dossier bpb</p>
2.4	Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundannahmen		<p>Der Fall Anja (Internet) Methode Filmanalyse: Phoenix 1. Kursbuch EW, 681; Methode Fallanalyse: Kursbuch 676 Abibox Erziehungswissenschaft I: Der Mensch als kulturschaffendes Wesen, S.13f.</p>
2.5	Erziehungsfähigkeit und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil in Bezug auf anthropologische Grundannahmen und die wissenschaftlichen Experimente (UK4) • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK 6) 	<p>(Gehlen, Portmann) — biologische Perspektive Roth (pädagogische Perspektive) Spitz (psychologische Perspektive) Auch PU 2/3 2013 Operatoren 1 Hermeneutischer Zirkel Kursbuch S.650f.</p>
		<p>Wissenschaftliche Erkenntnissicherung</p>	
		<p>Überprüfung: 1. Klausur (Verbindung von UV 1 und UV II) Analyse eines Fallbeispiels unter Bezugnahme auf anthropologische Theorien und Abwägen von Handlungsoptionen</p>	<p>Anbindung: z.B. Themenfeld Lernen</p>



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 4 von 53

Einführungsphase		Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III	
Thema: <i>Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung in der Erziehung?</i>			
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse		Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehungsstile	Dauer: Ca. 12 Std.
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien
3.		<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK1) • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) 	<p>Perspektive Pädagogik, S. 33ff</p> <p>Lewin: Videos (schlechte Qualität!) http://www.youtube.com/watch?v=1PPBq http://www.youtube.com/watch?v=1ZwSx0bPBuE (alt. Die Kinder des Monsieur Mathieu, s. PU 2/3 2013)</p>
3.1	Das Typenkonzept von Lewin		Perspektive Pädagogik 1, S-38ff Abibox S. 81ff.
3.2	Das Dimensionenkonzept von Tausch / Tausch	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (M K3) 	<p>Perspektive Pädagogik, S. 40ff. Phoenix, S. 70ff. Kursbuch, S. 42f.</p>
3.3	Empirische Forschungsmethoden – Befragungen über Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (M K7) • ermitteln am Beispiel der Forschung über Erziehungsstile ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (M K10) 	<p>z.B. Stanford-Prison-Experiment; Milgram-Experiment; Fall Höss; Film „Das weiße Band“; Canetti, Masse und Macht; Salzmann; Statistik, Tilmann Röhrig, Thoms Bericht, Film dazu: Wer seine Kinder liebt, züchtigt sie ; Doku https://www.youtube.com/watch?v=2Khrk1OpZiU)</p>
3.4	Gehorsam und Strafe in der Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Intentionen der Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) optional: führen unter Anleitung eine Befragung durch, werten sie aus und erstellen ein einfaches Diagramm (M K7,8,11) 	<p>Christoph Brumme, Nichts als das (Hörspiel: No)</p>
3.5	Autoritative Erziehung		
	Debatte: Ist Erziehung ohne Autorität möglich?	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite wissenschaftlicher Methoden UK5) 	<p>Operatoren II Empirische Forschung etc. Kursbuch S. 658</p>
		<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungsprozesse 	
Überprüfung: Vorbereitung und Durchführung der Debatte, Protokoll; ggf. 2. Klausur			Anbindung: UV1, Erziehungsziele, pädagogisches Verhältnis, UV IV; Q1; Bindungstheorie



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 5 von 53

Einführungsphase Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV		
Thema: <i>Wissen, wovon man spricht - Erziehung und Bildung in historischen und / oder kulturellen Kontexten, Geschlechterrollen</i>		
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse	Inhaltlicher Schwerpunkt: -Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation (Nachhaltigkeit)	Dauer: Ca. 12 Std.
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 6 von 53

4.	Erziehungsziele als normative Größe Systematisierung der Bezugsnorm im Hinblick auf Einflussgrößen Erziehung in verschiedenen kulturellen Kontexten Erziehung in den 50/er und 60er Jahren Zusammenhang von Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Personalisation Grundlagen der Sozialisation; Geschlechterrollen Bildung?Bilksamkeit? Bildung für nachhaltige Entwicklung	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK1) • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK2) • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK5) • ordnen und systematisieren aus einer Befragung gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (5K4) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • führen unter Anleitung eine Befragung durch, werten sie aus und erstellen ein einfaches Diagramm (MK7, MK8, MK 11) ermitteln Intentionen der Autoren und benennen deren Interessen (MK5) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven beteiligter Akteure • bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns (HK3) 	Kursbuch EWS. 63ff, S. 72ff; S. 83ff; S. 90ff. Eltern- bzw. Großelternbefragung Umgang Erschließung von Erziehungszielen aus Ratgebern verschiedener Epochen Vertiefte Vernetzung über das Lo Net2 Optional: Webseite schreiben Ggf. Erkundung von umliegenden Schulmuseen. Erziehung-Geschlecht-Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart (Abibox u.a.) Internet s.a. Phoenix 2, S. 282-319 Ggf. Anbindung: KITA-Projekt: Erkundung auf der Basis aktueller gesetzlicher und politischer Entwicklungen zur frühkindlichen Förderung in Kindertagesstätten über Beobachtungsaufgaben und Experteninterviews Facharbeit in Form eines angeleiteten Praktikums / Tagesberichts
		Überprüfung: 2. Klausur (Verbindung von UV III und UV IV) Analyse eines fachwissenschaftlichen Textes mit Kommentar (ggf. nach UV III – je nach Klausurplan); ggf. Schreiben einer Webseite	Anbindung: UV I, Definition „Erziehung“, UV III



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 7 von 53

Einführungsphase		Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V	
Thema: <i>Orientierung - Erfahrungen mit Lernen und Lehren</i>			
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen	
		Dauer: ca. 6 Std.	
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien
5.	Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit als anthropologische Voraussetzungen	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Zusammenhang von Erziehung und Lernen (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene: Lernen in Abgrenzung zu Reifungsprozessen, Elemente des Lernens (SK3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) 	Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie bzw. Lehrbiografie — Einbezug Gemeinnützig Handeln, Schüler helfen Schülern
5.1	Nachdenken über das Lernen		Scheunpflug Perspektive
5.2	Definition: Lernen	Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), 	Pädagogik 2 Kursbuch EW S 110
5.3	Lernen, Entwicklung und Bildung	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die den verschiedenen Vorstellungen von Lernen zugrundeliegende Menschenbilder kriterienorientiert Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen bzw. das Unterstützen von Lernprozessen (HK 1) personale/soziale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • machen sich eigene Lernerfahrungen bewusst und erkennen die entwicklungsbezogene Bedingtheit auch aus eigener biografischer Perspektive 	Phoenix, S. 204ff. Perspektive Pädagogik 2, S. 4 ff. und S. 4ff. Abibox, 2, Vorstellungen vom Lernen Edelmann, Lernpsychologie
		Überprüfung: Tagebucheintrag zur eigenen Lehr- / Lernbiografie unter Bezug auf ein Dokument (Bild, Zeugnis, Schwimmausweis etc). Erarbeitung einer schriftlichen begründeten Definition zum Lernbegriff auf der Basis fachwissenschaftlicher Erkenntnisse	Anbindung: UV 2



Einführungsphase Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VI			
Thema: „Mit Zuckerbrot und Peitsche oder mit Köpfchen“?			
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln	Dauer: Ca. 15 Std.
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 9 von 53

<p>6.</p> <p>6.1</p> <p>6.2</p> <p>6.3</p> <p>6.4</p> <p>6.5</p> <p>6.6</p> <p>6.7</p>	<p>Kann man Menschen nach Belieben formen?</p> <p>Angstreaktionen von Kindern – Klassische Konditionierung, ein Zusammenhang?</p> <p>Operante Konditionierung (Skinner) – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung?</p> <p>Vergleich Klassisches-operantes Konditionieren</p> <p>Lernen am Modell – kognitivistische und behavioristische Aspekte</p> <p>Das Experiment als wissenschaftliche Methode</p> <p>Selbststeuerung des Lernens, Lern-hilfen anhand der Lerntheorien</p> <p>Verhaltensteuerung oder Erziehung zur Mündigkeit?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Lernphänomene auf dem Hintergrund der zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses und des Modell-Lernens SK1) • beschreiben und erklären kritisch pädagogisches Handeln auf der Basis von behavioristischen Lerntheorien SK 3) • erklären Beobachtungslernen und ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien ein (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche, Banduras Bobo-Versuch) und planen unter Anleitung lerntheoretische Experimente, führen sie durch und werten sie aus • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • ermitteln ansatzweise die genese der behavioristischen Lerntheorien und Lernkonzepte • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>bewerten die den verschiedenen Vorstellungen von Lernen zugrunde liegenden Menschenbilder kriterienorientiert (UK5)</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (H K4) 	<p>Positionierung zum Zitat Watsons</p> <p>Internet_ Filme zu den Theorien</p> <p>Das Experiment in der Erziehungswissenschaft (Phoenix 1, S. 220) Durchführen einfacher Experimente</p> <p>Grafische Darstellung von Zusammenhängen</p> <p>Edelmann: Wittmann. Lernpsychologie; Textmaterial; lerntherapeutische Filme Kontingenzvertrag</p> <p>Modell-Lernen PU 1.2012</p> <p>Rollenspiel Gruppenpuzzle mit Galeriegang</p>
<p>Analyse eines Falles aus der Literatur / Fachliteratur und Entwicklung von Handlungsoptionen Alternativ: Facharbeit, s. oben (Kita)</p>		<p>Anbindung: UV III</p>	



Einführungsphase		Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VII	
Thema: „Erziehendes Belehren oder Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess?“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus			
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen	Dauer: Ca. 10 Std.
	Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien
7	Lernen aus der Sicht der Neurobiologie und des Konstruktivismus	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), 	Teilnahme an einem Studientag an der Ruhr-Universität Bochum: Lehr- Lernforschung für Schüler Alt: TN am Brain Day) Filme Spitzer, Hüther etc. Das Gehirn lernt immer Welcome to your brain, Kursbuch EW S. 147ff Remo Largo, Lernen geht anders
7.1	Lernen aus der Perspektive der Neurowissenschaften		Abibox: Lernen durch Lehren Mitgestaltung einer Unterrichtseinheit und
7.2	Entdeckendes Lernen im Unterricht und als Unterrichtsmethode		Reflexion Schriftliche Auswertung und Präsentation des Studientages
7.3	Pädagogische Förderung von Lernprozessen - Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen auf dem Hintergrund von Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus und Konnektivismus	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurologie Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	Zukunftswerkstatt: Pädagogikunterricht unter dem Aspekt von Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit von Lernprozessen Reflexion Optional: Anbindung an das Thema Inklusion, wenn das Halbjahr kurz ist (Praktikum)



Stand 04.10.2020

Seite 11 von 53

	Überprüfung: optional: KI 4: Analyse eines expositorischen Textes mit Stellungnahme oder: Projektmappe zum Studientag-Sichtportfolio nach Anleitung	Anbindung: Q1, Plaget, Montessori, Schäfer
--	--	---

Einführungsphase		Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII - optional	
Thema: „Verschieden — aber Miteinander“			
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Inklusion	Dauer: Ca. 10 Std.	
		Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
		Vorgabenbezogene Absprachen, Hinweise auf Materialien	



<p>8</p> <p>8.1</p> <p>8.2</p> <p>8.3</p> <p>8.4</p>	<p>Begabung oder Begabungen?</p> <p>Vorstellungen über Begabung und Intelligenz</p> <p>Das Menschenrecht auf Teilhabe und Gleichberechtigung</p> <p>Fördern und Forder-Recht auf individuelle Förderung</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Fördermodellen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären den Zusammenhang von Begabung und Kompetenzentwicklung (SK1) • ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit, insbesondere auf die Möglichkeiten und Grenzen von Fördermodellen (SK 6) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mithilfe pädagogischer Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungermitteln die Intentionen (MK1) • ermitteln die Intentionen verschiedener Autoren und ihre Interessen (MK5) • bereiten eine Expertenbefragung vor und werten diese aus (MK2) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik vor <p>(MK13) Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Theorien • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteil im Hinblick auf Einflussgrößen <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns HK3) 	<p>Howard Gardner, Intelligenz</p> <p>Vorbereitendes Lesen und Darstellung von Fällen auf der Basis von Vorgaben:</p> <p>Vorstellung von Kindern und Jugendlichen, die „anders sind“ Internetrecherche zum Thema Hochbegabung, sowie Förderbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen, DSM 10, auch: Migranten, Asylanten UN</p> <p>Menschenrechte über die Rechte von Menschen mit Behinderungen</p> <p>Anbindung an ein Hearing, an dem der Jahrgang zum Thema in Klasse 10 teilgenommen hat, eigene Erfahrung mit Inklusionsschülern</p> <p>Expertenbefragung z.B. AWO, Kinderschutzbund, Kinderarzt, DRK-Kinderklinik, Förderschulen und Kindergärten mit Inklusion, Lehrer aus Inklusionsklassen an der eigenen Schule, Politiker, AWO Werkstätten</p> <p>Je nach zeitlichen Ressourcen: Entwicklung von Fragen für ein öffentliches Hearing oder Expertenbefragungen und Auswertung. Ggf. Verbindung u Montessori: Filmausschnitte: Berg Fidel — Eine Schule für alle</p>
		<p>Überprüfung: Essay</p>	<p>Anbindung: Montessori, interkulturelle Erziehung, PISA, Früherziehung Q1 und Q 2</p>



Grundkurs Q1

Inhaltsfeld 3:
Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Kohlberg		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Grundbegriffe und Darstellung des Stufenmodells. • Pädagogische Anwendung. • Kohlbergs Vorstellung von Just Community • Kohlbergs kritische Würdigung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar_(SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Kohlberg (Auszüge)</p> <p><i>Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Kohlberg (S231-245)</i></p> <p><i>Einordnung verschiedener Dilemmasituationen z.B. Aussagen A. Eichmanns in die Theorie Kohlbergs.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten Kohlbergs.</p> <p>Erarbeitung und Entwicklung von Schaubildern.</p>



Leistungsbewertung:

- Argumentationsübungen zu den jeweiligen Einstufungen Kohlbergs.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Freud – Erikson – Erziehung in der Familie		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(2) Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (Freud – Erikson) im Kontext von Erziehung in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Freudschen Theorien (Instanzenmodell, Eisberg, Treiblehre, Abwehrmechanismen, Traumdeutung) • Kritischen Würdigung Freuds Theorien. • Grundbegriffe und Grundgedanken Eriksons Theorie (epigenetisches Prinzip, Stufenlehre, Maladaptation, Magnilität, etc.) • Kritischen Würdigung Eriksons Theorie. • Vergleich der beiden Theorien anhand von ausgewählten Fallbeispielen. • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation anhand von Verhaltensauffälligkeiten und Disparitäten. • Familienkonstellationen im kritischen Vergleich zu den jeweiligen Theorien. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Freud sowie Erikson (Auszüge) <i>Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung. (S. 174 – 210)</i> <i>Fallanalyse z.B. Fall „Betty“</i> <i>Lebensgeschichten von Süchtigen.</i> • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Erstellung einer Mind Map.

Leistungsbewertung:



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 15 von 53

- Analyse von ausgewählten Fallbeispielen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Krappmann		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(3) a.) <i>Sozialisation als Rollenlernen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Dahrendorfs konventionelle Rollentheorie. Parsons Sozialisationsprozess Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien: <i>Sozialisation als Rollenlernen nach Parsons, Dahrendorf (u.a. S. 290–325)</i> Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe.
<p>b.) <i>Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) Weitere inhaltliche Schwerpunkte in ausgewählten Sachtexten. Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe. Fachlich ausgewählte Rollenspiele und Reflexion.



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 16 von 53

<ul style="list-style-type: none"> Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Rollenspiels mit „idealer“ Kommunikation 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Erziehung durch Medien und Medienerziehung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(4) <i>Medien und die Pädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Moderne Kommunikation und virtuelle Identitäten. Medienumgang im Entwicklungsverlauf Identitätsbildung im Medienzeitalter Chancen und Risiken der digitalen Bildung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien: <p><i>Phoenix Arbeitsbuch Band 2 (u.a. S. 160ff.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Absprache zu Sicherungen: <p>Gestaltung einer alternativen Medienidentität.</p>



Stand 04.10.2020

Seite 17 von 53

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der medialen Identität innerhalb des Plenums 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Hurrelmann		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(5) <i>Entwicklungsaufgaben nach der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (Jugendphase, Entwicklungsaufgaben) • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Hurrelmann (Auszüge) <i>Jugend und Erwachsenenalter (S. 292 – 310)</i> • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Entwicklung eines Rollenspiels



	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten. 		

**Inhaltsfeld 4:
Identität**

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Hurrelmann		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 19 von 53

<p>(1) <i>Entwicklungsaufgaben nach der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (produktive Realitätsverarbeitung 10 Maxime zur Jugendphase, Identität) • Entwicklungsaufgaben nach Hurrelmann • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Hurrelmann (Auszüge) <i>Jugend und Erwachsenenalter</i> (S. 292 – 310) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Entwicklung eines Rollenspiels
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Anthropologische Grundannahmen zur Identität und Ihrer Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln.



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 20 von 53

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(5) <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken. (Heitmeyer und Rauchfleisch).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg des Themenfeldes anhand eines konkreten Fallbeispiels. • Darstellung psychosozialer Theorien anhand von Nolting und Heitmeyer. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Darstellung psychoanalytischer Theorie anhand von Rauchfleisch. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung. • Medien und Gewalt. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar. (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Nolting, Heitmeyer und Rauchfleisch (Auszüge) Film: Antiaggressionstraining und oder Wut • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Entwicklung eines Rollenspiels
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Experteninterview 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q1 Identität und Bildung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(5) <i>Theorie der multiplen Intelligenzen nach Gardner</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Differenzierung der neun Intelligenzen 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Texte und Schaubilder von Gardner



	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3).• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).	<ul style="list-style-type: none">• Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Gestaltung eines Intelligenztests		



Leistungskurs Q1

**Inhaltsfeld 3:
 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Kohlberg		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Grundbegriffe und Darstellung des Stufenmodells. • Pädagogische Anwendung. • Kohlbergs Vorstellung von Just Community • Erweiterung des Just community Ansatzes in den Schullehrplänen. • Kohlbergs kritische Würdigung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Kohlberg (Auszüge)</p> <p><i>Entwicklung des moralischen Bewusstseins nach Kohlberg (S231-245)</i></p> <p><i>Einordnung verschiedener Dilemma Situationen z.B. Aussagen A. Eichmanns in die Theorie Kohlbergs.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten Kohlbergs.</p> <p>Erarbeitung und Entwicklung von Schaubildern.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsübungen zu den jeweiligen Einstufungen Kohlbergs. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Freud – Erikson – Erziehung in der Familie		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(2) Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (Freud – Erikson)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Freudschen Theorien (Instanzenmodell, Eisberg, Treiblehre, Abwehrmechanismen, Traumdeutung) • Kritischen Würdigung Freuds Theorien. • Grundbegriffe und Grundgedanken Eriksons Theorie (epigenetisches Prinzip, Stufenlehre, Maladaptation, Magnilität, etc.) • Kritischen Würdigung Eriksons Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Freud sowie Erikson (Auszüge)</p> <p><i>Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung. (S. 174 – 210)</i></p> <p><i>Richter „Eltern, Kind, Neurose“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.</p> <p>Erstellung einer Mind Map.</p>



Stand 04.10.2020

Seite 24 von 53

<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der beiden Theorien anhand von ausgewählten Fallbeispielen. • Bezugnahme zu Richters Modell der neurotischen Familie. • Identitätsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11). • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von ausgewählten Fallbeispielen. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Systemische Sicht auf Familie – Erziehung in der Familie		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



<p>(3) <i>Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Funktionen von Familienkonstellationen.• Kommunikationstheorien nach Watzlawick.• Systemmerkmale nach Watzlawick.• Theorie Stierlins.• Beispiele systemische Kreisläufe.• Systemisches Fragen.	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3),• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3).• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3).• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)	<ul style="list-style-type: none">• Lernmittel/Materialien: Esstörung: Ein Entwicklungsproblem vor allem bei Mädchen – wissenschaftliche Zugänge unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Zugangs bei Schlippe und Stierlin (S. 336 – 365)• Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.
---	---	--



Stand 04.10.2020

Seite 26 von 53

	<ul style="list-style-type: none"> erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tagebuchentwicklung 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) - Bedeutung des Spiels		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(4) <i>Rollentheorien</i></p> <p>a.) <i>Sozialisation als Rollenlernen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Dahrendorfs konventionelle Rollentheorie. Parsons Sozialisationsprozess Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien: <p><i>Sozialisation als Rollenlernen nach Parsons, Dahrendorf (u.a. S. 290–325)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p>b.) <i>Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>(5) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)</p> <p>(6) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>(7) analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) Weitere inhaltliche Schwerpunkte in ausgewählten Sachtexten. • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe. Fachlich ausgewählte Rollenspiele und Reflexion.



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 28 von 53

<p>c.) <i>Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G. E. Schäfer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Funktionen des Spiels nach Schäfer • Play and Game nach Mead 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen • Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien <p>Verschiedene Veröffentlichungen von Mead sowie Schäfer (Auszüge)</p> <p>Weitere inhaltliche Schwerpunkte in ausgewählten Sachtexten.</p> <p>Ergänzungsband Zentralabitur 2014 (S. 5-26)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe.</p> <p>Fachlich ausgewählte Rollenspiele und Reflexion.</p> <p>Entwicklung und Vorstellung selbstgewählter Spiele und Spielformen.</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der vereinzelt Ergebnisse durch Präsentationen innerhalb der Plenums 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Erziehung durch Medien und Medienerziehung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 29 von 53

<p>(5) <i>Medien und die Pädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Kommunikation und virtuelle Identitäten. • Medienumgang im Entwicklungsverlauf • Identitätsbildung im Medienzeitalter • Chancen und Risiken der digitalen Bildung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <i>Phoenix Arbeitsbuch Band 2 (u.a. S. 160ff.)</i> • Absprache zu Sicherungen: Gestaltung einer alternativen Medienidentität.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der medialen Identität innerhalb des Plenums 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Biografische Brüche		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



<p>(6) <i>Was leistet Pädagogik bei biografischen Brüchen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg des Themenfeldes anhand eines konkreten Fallbeispiels über das Thema Obdachlosigkeit und oder psychischer Erkrankung. • Analyse der Problembereiche anhand bekannter oder neuer Theorien (z.B. Etikettierung, labling approach). • Erstellung eines (fiktiven) biografischen (analytischen) Tagebuchs. • Sozialpädagogisches Praktikum. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Quenzel, Sack sowie aktuelle Materialien (Auszüge) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagebuchentwicklung 		



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Hurrelmann		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(7) <i>Entwicklungsaufgaben nach der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (Jugendphase, Entwicklungsaufgaben) • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Hurrelmann (Auszüge) <i>Jugend und Erwachsenenalter (S. 292 – 310)</i> • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Entwicklung eines Rollenspiels
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten. 		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 32 von 53

**Inhaltsfeld 4:
Identität**

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Hurrelmann		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Entwicklungsaufgaben nach der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (produktive Realitätsverarbeitung 10 Maxime zur Jugendphase, Identität) • Entwicklungsaufgaben nach Hurrelmann • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<p>• Lernmittel/Materialien:</p> <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Hurrelmann (Auszüge) <i>Jugend und Erwachsenenalter (S. 292 – 310)</i></p> <p>• Absprache zu Sicherungen:</p> <p>Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.</p> <p>Entwicklung eines Rollenspiels</p>



Leistungsbewertung:

- Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Anthropologische Grundannahmen zur Identität und Ihrer Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln.		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(2) <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken. (Heitmeyer und Rauchfleisch).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg des Themenfeldes anhand eines konkreten Fallbeispiels. • Darstellung psychosozialer Theorien anhand von Nolting und Heitmeyer. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Darstellung psychoanalytischer Theorie anhand von Rauchfleisch. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung. • Medien und Gewalt. • Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie auch aus der geschlechtergerechten Perspektive. • (ggf. Depression) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Nolting, Heitmeyer und Rauchfleisch (Auszüge)</p> <p>Film: Antiaggressionstraining und oder Wut</p> <p>Phoenix Arbeitsbuch 2 (S.282ff.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.</p> <p>Entwicklung eines Rollenspiels</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Experteninterview 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q1 Identität und Bildung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 35 von 53

<p>(3) <i>Theorie der multiplen Intelligenzen nach Gardner</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Differenzierung der neun Intelligenzen• Bildungstheorie von Humboldt	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3).• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).	<ul style="list-style-type: none">• Lernmittel/Materialien: Texte und Schaubilder von Gardner und Humboldt • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Gestaltung eines Intelligenztests		



Grundkurs Q2

Inhaltsfeld 5
Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(8) <i>Unterschiedliche Erziehungsansätze vor 1949</i></p> <p style="padding-left: 40px;">(a) <i>Erziehung im Nationalsozialismus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitlers Erziehungsgrundsätze im Vergleich zur Neuordnung des höheren Schulwesens. • Aufbau und Funktion der HJ sowie des BDM • Die Gebrauchspädagogik Baldur von Schirachs • Die Perspektive der Gegner 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu den Erziehungsvorstellungen A. Hitlers. (Auszüge)</p> <p><i>Texte zur HJ sowie BDM</i></p> <p><i>Einordnung des Aufbaus und Struktur der HJ mit Aussagen von Baldur von Schirach.</i></p> <p><i>Texte zu oppositionellen Gruppen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Festigung der Ergebnisse.</p> <p>Erarbeitung und Entwicklung von Schaubildern.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p>(b) <i>Erziehung nach Kurt Hahn</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsvorstellung Kurt Hahn. (vier Verfallserscheinungen.) Aufbau und Struktur Internat Schloss Salem Aktuelle Bezüge der Erlebnispädagogik Kritische Würdigung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu den Erziehungsvorstellungen Kurt Maria Hahn (Auszüge)</p> <p><i>Texte Schloss Salem</i></p> <p><i>Möglichkeiten der Erlebnispädagogik im Alltag</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Absprache zu Sicherungen: <p>Festigung der Ergebnisse.</p> <p>Vorstellung erlebnispädagogischer Maßnahmen.</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiel entwickeln zum Themenfeld. 		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 38 von 53

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten. – BRD – DDR		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(9) <i>Erziehungsziele und –praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen, Werte und Erziehungsziele von DDR und BRD im Vergleich • Bildungsziele und Schulbuchauszüge im Vergleich. • Demokratische Schulentwicklung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <p>Phoenix Band (S.400ff)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Grafische Darstellung der jeweiligen Bildungssysteme</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von ausgewählten Fallbeispielen. 		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 39 von 53

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten. – Montessoripädagogik		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(10) <i>Maria Montessori</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologie Maria Montessori • Umsetzung in der Pädagogik • Vorstellung Montessoripädagogik heute 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar. (SK5) • Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Kursbuch Erziehungswissenschaft (S.327ff.) • Absprache zu Sicherungen: Vorstellung der jeweiligen Ergebnisse
<u>Leistungsbewertung:</u>		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 40 von 53

- Analyse von ausgewählten Fallbeispielen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Interkulturelle Bildung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><i>(11) Interkulturelle Erziehung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung. • Das Konzept der interkulturellen Bildung nach Nieke / Holzbrecher. • Interkultureller Kompetenzerwerb im Pädagogikunterricht. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit_(SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache. (MK1) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <p><i>Kursbuch Erziehungswissenschaft (S.580ff.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache zu Sicherungen: <p>Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe.</p>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Rollenspiels zur interkulturellen Erziehung 		

Inhaltsfeld 6:
Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung:



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 41 von 53

Grundkurs Q2 Institutionalisierung von Erziehung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Erziehung in den jeweiligen Institutionen</i></p> <p style="padding-left: 40px;">(a) <i>Funktionen von Schule</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Qualität des Bildungssystems • Vertiefende Beispiele 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <i>Phoenix Arbeitsbuch Band 2 (u.a. S. 374ff.)</i> • Absprache zu Sicherungen: Gestaltung der Zukunftswerkstatt Schule



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 42 von 53

<p style="text-align: center;"><i>(b) Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergang von Familie zur ersten Institution. • Geschichte der öffentlichen Kindererziehung. • Selbstbildungsprozesse bei Kleinstkindern. • Frühkindliche Bildung und Betreuung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellung in Nachschlagewerken oder im Internet. (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <i>Phoenix Arbeitsbuch Band 1 (u.a. S. 106ff.)</i> • Absprache zu Sicherungen: Gestaltung von Schaubildern.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerorientierte Darstellung von Ergebnissen. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen



<p><i>(2) Pädagogik und Beruf</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Pädagogen im Raum der Bildung.• Verschiedene pädagogische Berufsfelder.• Pädagogische Berufe im geschichtlichen Wandel.	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).	<ul style="list-style-type: none">• Lernmittel/Materialien: Phoenix Band 2 (S. 502ff.)• Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Vorstellung einzelner Berufsfelder.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten.		



Leistungskurs Q2

Inhaltsfeld 5:

Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q2 Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Unterschiedliche Erziehungsansätze vor 1949</i></p> <p>(a) <i>Erziehung im Nationalsozialismus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Hitlers Erziehungsgrundsätze im Vergleich zur Neuordnung des höheren Schulwesens. Das politisch-pädagogische Konzept Ernst Krieck. Aufbau und Funktion der HJ sowie des BDM Die Gebrauchspädagogik Baldur von Schirachs Rassenideologie und deren historische Wurzeln. Die Perspektive der Gegner 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien <p>Verschiedene Veröffentlichungen von und zu den Erziehungsvorstellungen A. Hitlers. (Auszüge)</p> <p><i>Texte zur HJ sowie BDM</i></p> <p><i>Einordnung des Aufbaus und Struktur der HJ mit Aussagen von Baldur von Schirach.</i></p> <p><i>Texte zu oppositionellen Gruppen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Absprache zu Sicherungen: <p>Festigung der Ergebnisse.</p> <p>Erarbeitung und Entwicklung von Schaubildern.</p>



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 45 von 53

	<ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	
<p style="text-align: center;"><i>(b) Erziehung nach Kurt Hahn</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsvorstellung Kurt Hahn. (vier Verfallserscheinungen.) Aufbau und Struktur Internat Schloss Salem Aktuelle Bezüge der Erlebnispädagogik Kritische Würdigung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien Verschiedene Veröffentlichungen von und zu den Erziehungsvorstellungen Kurt Maria Hahn (Auszüge) <i>Texte Schloss Salem</i> <i>Möglichkeiten der Erlebnispädagogik im Alltag</i> Absprache zu Sicherungen: Festigung der Ergebnisse. Vorstellung erlebnispädagogischer Maßnahmen.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiel entwickeln zum Themenfeld. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 46 von 53

Leistungskurs Q2 Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten. – BRD – DDR		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(2) <i>Erziehungsziele und –praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen, Werte und Erziehungsziele von DDR und BRD im Vergleich • Bildungsziele und Schulbuchauszüge im Vergleich. • Demokratische Schulentwicklung • Politische Sozialisationsforschung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Phoenix Band (S.400ff) • Absprache zu Sicherungen: Grafische Darstellung der jeweiligen Bildungssysteme
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von ausgewählten Fallbeispielen. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:



Leistungskurs Q2 Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten. – Montessoripädagogik		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(3) <i>Maria Montessori</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologie Maria Montessori • Umsetzung in der Pädagogik • Vorstellung Montessoripädagogik heute • Aktuelles reformpädagogisches Konzept 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar. (SK5) • Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Kursbuch Erziehungswissenschaft (S.327ff.) • Absprache zu Sicherungen: Vorstellung der jeweiligen Ergebnisse
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von ausgewählten Fallbeispielen. 		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 48 von 53

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q2 Interkulturelle Bildung		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(4) <i>Interkulturelle Erziehung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung. Das Konzept der Interkulturellen Bildung nach Nieke/Holzbrecher. Interkultureller Kompetenzerwerb im Pädagogikunterricht. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit_(SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache. (MK1) analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) 	<ul style="list-style-type: none"> Lernmittel/Materialien: <i>Kursbuch Erziehungswissenschaft (S.580ff.)</i> Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe.
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Rollenspiels zur Interkulturellen Erziehung 		

**Inhaltsfeld 6:
Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Leistungskurs Q2 Institutionalisierung von Erziehung
--



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 49 von 53

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>(1) <i>Erziehung in den jeweiligen Institutionen</i></p> <p style="text-align: center;">(a) <i>Funktionen von Schule</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Qualität des Bildungssystems • Vertiefende Beispiele 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <i>Phoenix Arbeitsbuch Band 2 (u.a. S. 374ff.)</i> • Absprache zu Sicherungen: Gestaltung der Zukunftswerkstatt Schule
<p style="text-align: center;">(b) <i>Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergang von Familie zur ersten Institution. • Geschichte der öffentlichen Kindererziehung. • Selbstbildungsprozesse bei Kleinstkindern. • Frühkindliche Bildung und Betreuung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet. (MK3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: <i>Phoenix Arbeitsbuch Band 1 (u.a. S. 106ff.)</i> • Absprache zu Sicherungen: Gestaltung von Schaubildern.



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 50 von 53

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerorientierte Darstellung von Ergebnissen. 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Grundkurs Q2 Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p style="text-align: center;"><i>(2) Pädagogik und Beruf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Pädagogen im Raum der Bildung. • Verschiedene pädagogische Berufsfelder. • Pädagogische Berufe im geschichtlichen Wandel. • Geschlechtsspezifische Verteilung der Berufe. • Ethos des Lehrerberufs. 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit_(SK6). <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/Materialien: Phoenix Band 2 (S. 502ff.) • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars zu den Begrifflichkeiten. Vorstellung einzelner Berufsfelder.



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 51 von 53

	<ul style="list-style-type: none">• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2),• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vorstellen und Benennen der Begrifflichkeiten.		



Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

Fachbereich Erziehungswissenschaft



Stand 04.10.2020

Seite 52 von 53